

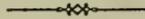
Thymus praecox Opiz. Naturalien-Tausch pag. 40 (1824) = *T. humifusus* Bernhadi in Reichenbach Flora exc. pag. 312, Nr. 2119 (1832). Gemein am Braunsberge nächst Hainburg.

Rosa canina f. *fissidens* Borbás. An Wegrändern bei Edelsthal in Ungarn. Im Weidritz-Thale nächst Pressburg.

— *canina* f. *semibiserrata* Borbás. Im Weidritz-Thale.

— *dumalis* Bechstein. Am Pfaffenberge bei Deutsch-Altenburg.

— *dumalis* var. *innocua* (Ripart). Am Pfaffenberge nächst Deutsch-Altenburg.



Hieracium Andrzejowskii n. sp.

Von Br. Blocki.

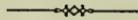
Diagnose: Wurzelstock kurz, schief, oberirdische beblätterte, sterile Ausläufer und blühende bogig aufsteigende, reichlich beblätterte Stolonen treibend. Stengel aufrecht, 4—7 Dm. hoch, fein längsgestreift. Blütenstand doldenrispig (nicht doldig, wie bei den echten *Cymosis*), ziemlich locker, reichköpfig; aus der Achsel des obersten deckblattartigen Stengelblattes entspringt überdies ein 4—6 Köpfchen tragender, ziemlich langer Ast. Blätter dicklich, steif, lichtgrün. Grundständige Blätter aufrecht abstehend, lanzettlich, 1—2 Dm. lang, 1.5—2 Cm. breit, im oberen Drittel am breitesten, von da zur Basis allmählig verschmälert, stumpflich-spitz (nur die zwei bis drei untersten verkehrt-eilanzettlich, stumpf), an den Rändern undeutlich entfernt gezähnt mit weisslichgrünem Mittelnerv. Stengel im unteren Theile zwei- bis dreiblättrig, die Blätter *decrescirend*, von der Gestalt der Grundblätter, jedoch spitz. Blühendes Köpfchen 6 Mm. lang (ohne *Ligulae*), 4 Mm. breit, *Ligulae* klein, goldgelb. Hüllschuppen schmal lineallanzettlich, etwas über 0.5 Mm. breit, stumpflich, häutig berandet, am Rücken schwärzlichgrün. Blätter beiderseits mit Sternhaaren sehr dicht bedeckt; überdies tragen die Blätter beiderseits eine ziemlich dichte Bekleidung, bestehend aus einfachen Haaren, welche an der *Lamina* sehr kurz (kaum 0.5 Mm.) sind und nur auf dem Mittelnerv (unterseits) und an den Blatträndern (gegen die Blattbasis hin) die Länge von 1 Mm. erreichen. Der Stengel ist mit Sternhaaren dicht bekleidet und ausserdem mit einfachen kaum 0.5 Mm. langen, wagrecht abstehenden Haaren ziemlich spärlich (nur am Grunde dicht) besetzt; gegen den Blütenstand hin werden am Stengel die einfachen Haare durch sehr kurze schwärzliche Drüsenhaare fast gänzlich ersetzt, und die daselbst sehr spärlich auftretenden einfachen Haare sind fast zweimal länger als die Drüsenhaare. Die Köpfchenstiele, sowie der Stengel dicht unter dem Blütenstand sind mit Sternhaaren sehr reichlich bedeckt, daher die Köpfchenstiele fast weiss erscheinen, und aussordem tragen die Köpfchenstiele eine ziemlich

dichte Bekleidung, bestehend aus unterseits schwärzlichen Drüsenhaaren. Die Bekleidung der Hüllblättchen besteht aus Sternhaaren, sowie aus sehr kurzen, schwärzlichen einfachen und Drüsenhaaren, welche letztere besonders reichlich aufgetragen sind.

Standort: Auf sonnigen Grastriften zwischen Bodnarówka und Zubrza bei Lemberg zahlreich. Dr. Wołoszczak sammelte dieselbe Pflanze in der unteren Region der Kołomyjaer Karpathen.

Anmerkung: Systematisch am nächsten verwandt ist mein *H. Andrzejowskii* mit dem ostkarpathischen *H. roxolanicum* Rehmann; dieses letztere unterscheidet sich jedoch auf den ersten Blick von *H. Andrzejowskii* durch orangengelbe Blüten. Sehr nahe Verwandtschaft weist *H. Andrzejowskii* auch mit *H. Bubelae* mihi von Wsetin in Mähren auf, welches Herr J. Bubela in den letzten Jahren in der „Linnaea“ unter dem Namen *H. glomeratum* Froehl. ausgegeben hat, jedoch weicht mein *H. Andrzejowskii* von demselben durch fast zweimal kleinere Köpfchen und andere Gestalt der Grundblätter ab.

Lemberg, im April 1888.



Zur Frage der Einschleppung und Verwilderung von Pflanzen.

Von Prof. A. Zimmerer.

Herr Dr. Josef Murr hat im „Botanischen Centralblatt“ 1888, Nr. 4 bis 7 einen 15 Seiten umfassenden Artikel: „Ueber die Einschleppung und Verwilderung von Pflanzenarten im mittleren Nordtirol“ veröffentlicht.

Der Verfasser hat in dieser Schrift seine schon in der Oester. bot. Zeitschr. in den Jahren 1881 bis 1884 publicirten Beobachtungen zu einem harmonischen Ganzen zusammengefasst und durch zahlreiche neue Beobachtungen vermehrt, sowie auch interessantere Funde anderer Botaniker, wie Graf Sarnthein, v. Benz, Dalla Torre, Evers, Hellweger, Gremblisch etc. namhaft gemacht.

Es ist eine sehr verdienstliche Aufgabe, derlei oft in den verschiedensten Zeitschriften zerstreute Notizen zusammenzufassen, da eine derartige Zusammenstellung nicht nur für den Pflanzen-Geographen, sondern insbesondere auch für Denjenigen werthvoll ist, der sich in der betreffenden Gegend orientiren will; sie hat Werth für den Studierenden, sowie auch für den in der bezüglichen Gegend aufgewachsenen Botaniker, der nur zu oft versucht ist, gerade jene Pflanzen, die er von seiner Jugend an in seiner Heimat gefunden, für wirklich einheimische Gewächse zu halten, während doch ein gut Theil davon seit mehr oder weniger langer Zeit eingewandert war.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: [Hieracium Andrzejowskii n.sp.. 153-154](#)